



Manfred Groh

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Manfred Groh, MdL · Haus der Abgeordneten · 70173 Stuttgart

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063-959
Telefax: 0711 2063-14-959
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Mittelstr. 8
76227 Karlsruhe-Durlach

Tel. 0721/25519-95 / 96
Telefax: 0721/2551997
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Pressemitteilung

Groh: SPD übt unsachliche Kritik und stellt Tatsachen auf den Kopf

„Die Behauptung die SPD habe sich ausschließlich um die Themen Nordtangente und Verkehrsentslastung von Hagsfeld gekümmert, ist ein untauglicher Versuch und stellt die Tatsachen geradezu auf den Kopf“.

War es nicht die SPD selbst, die 1981 die Verkehrsentslastung für Hagsfeld verhindert hat?

Mit diesen Aussagen widerspricht der CDU Mann Manfred Groh der gestrigen Pressemitteilung der SPD.

Wenn es auch nicht mehr alle wahr haben wollen, es war Groh, der in Bonn und Berlin mit seiner Initiative für den Autobahnanschluss Nord den Einstieg in die Verkehrsentslastung im Nordosten geschaffen hat. Auch namhafte SPD - Honoratioren und Funktionsträger ließen sich im Juni 2004 beim Spatenstich in Hagsfeld von der Bevölkerung feiern und waren voller Euphorie.

Nunmehr zu einem Zeitpunkt, an dem diese erste Teilmaßnahme noch nicht einmal komplett fertig gestellt ist – die Anbindung der B 3 und B 10 erfolgt erst Ende dieses Jahres – versucht die SPD eine sehr fragwürdige Wende einzuleiten. Rd. 400 Mio € Bundeszuschuss und der Bau der 2. Rheinbrücke werden dadurch leichtfertig auf Spiel gesetzt.. Der jetzigen Baumaßnahme mit der konzipierten Fortführung der Trasse Elfmorgenbruchstraße / Haid-und-Neu-Straße wird die Finanzierungsgrundlage entzogen. „So kann und darf mit den Interessen Karlsruhes nicht umgehen“ lautet die Forderung von Groh aus gesamtstädtischer Sicht.

Die von Stober mit seinem Aktionismus propagierte Südumfahrung als kommunale Straße wird doch nur deshalb notwendig, weil die SPD die 2. Rheinbrücke und damit die gesamte Durchgängigkeit über den von ihr selbst mitgetragenen Hängebauch ab-

lehnt. „Es erscheint mir unredlich, die Bürgerrinnen und Bürger derart zu verunsichern“ so Groh.

Während Stober, offensichtlich angetrieben von der SPD – Fraktionsvorsitzenden nur Augenwischerei und Wahlkampfgeplänkel betreibt, war Groh bereits Ende 2006 erneut in Berlin und hat die Erweiterung der Bundesfinanzierung für die Trasse Elfmorgenbruchstraße / Haid-und-Neu-Straße eingefordert.

„Mir zu unterstellen, ich wäre untätig gewesen und würde die Südumfahrung wohl absichtlich torpedieren, ist gleichermaßen diffamierend wie dummlich“ kontert Groh.

„Es bleibt nur zu hoffen, dass die Einsicht für die Richtigkeit einer durchgängigen Lösung mit der 2. Rheinbrücke auch die SPD in Karlsruhe erreicht. Orientieren kann sie sich dabei an SPD Kollegen im Regionalverband, die bei jeder öffentlichen Gelegenheit, so jüngst in Mannheim, für dieses Verkehrskonzept votieren“ lautet der Schlusskommentar von Groh.